"Neue Vorarlberger Tageszeitung" Nr. 238 vom 10.10.2006 Seite: 48
Ressort: Kultur / KUL Kultur

Bayrische Forstanleihen als Maß aller Dinge

Im Kornmarkttheater in Bregenz hatte Carl Sternheims Komödie "Die Kassette" in der Inszenierung von Harald Petermichl Premiere.

VON BRIGITTE KOMPATSCHER

Die Rechenmaschine, die auf einem Tisch in diesem modernen Wohnzimmer (Bühne Karl-Heinz Steck) steht, hat Symbolkraft: Es geht um Zahlen, Geld, konkret um bayrische Forstanleihen und Elektrizitätsanleihen im Wert von 140.000 Mark. Carl Sternheims vor knapp hundert Jahren entstandene Komödie "Die Kassette" thematisiert einen, wenn man so will, moralischen Verfall, der dann eintritt, wenn es um Geld geht.

Nachdem die (Erb-)Tante einer ach so netten bürgerlichen Familie, deren Konto allerdings im Minus ist, mit einer Kassette voller Geld lockt, ist Schluss mit lustig. Das Familienoberhaupt Heinrich Krull (Kurt Sternik) und der Fotograf Alfons Schneidenschnur (Matthias Klein) verzichten in der Folge auf anständiges Verhalten und ähnlichem und schleimen und buckeln, was das Zeug hält - auf Kosten der Frauen, die zwar ihren Verstand noch behalten dürfen, aber anfangs recht hilfl ose "Püppchen" sind, die sich erst nach und nach daraus lösen.

Mag die Komödie zu ihrer Zeit noch recht gut funktioniert haben, so nehmen gesellschaftlich, familiär und wirtschaftlich veränderte Rahmenbedingungen dem Stück zwar nicht die nach wie vor gültige Kernaussage, lassen es aber harmlos und nett erscheinen, was der Sache nicht dient.

"Die Kassette" ist solide, aber ohne besondere Schärfen oder Spitzen inszeniert, die schauspielerischen Leistungen sind ansprechend: Kathrin Schwaderer als Fanny Krull, Sara Livia Krierer als Lydia und Marion Freundorfer als Dienstmädchen Emma erfahren im Laufe des Stücks eine schöne Wandlung zu selbstbewussten ihm dabei um wenig nach.

Helga Pedross spielt als böse Alte ihre Macht über die anderen lustvoll aus und sie ist es auch, die einen fulminanten Schlusspunkt setzt.

Weitere Aufführ-

Der Mammon lockt: Kurt Sternik als Oberlehrer Heinrich Krull.

Dauerhafte Adresse des Dokuments:
https://bib-bayern.genios.de/document/NVT__8f7cc895b833401f1cf069535d0b9fa6502adee9

Alle Rechte vorbehalten: provided by APA-Comm

© GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH

Quelle:	"Neue Vorarlberger Tageszeitung" Nr. 238 vom 10.10.2006 Seite: 48 Ressort: Kultur
Ressort:	KUL Kultur
Schlagworte:	AIM_ZEIT
Dokumentnummer:	078086084095200610100000150104